



ADIEU THERESIENWIESE

Kunst im Quadrat geht zu Ende

Am vergangenen Montag, den 17. August, öffnete Kunst im Quadrat zum letzten Mal seine Tore und beendete damit 17 Tage Festival für kulturelle Teilhabe für Alle auf der Theresienwiese.

16 Festivaltage waren ursprünglich geplant, doch weil drei Programmtage wegen Dauerregens ausfallen mussten, wurde das Festival kurzerhand um einen Nachholtag verlängert. Zeit für einen ersten kleinen Rückblick: Auch wenn sich aufgrund der Hygienemaßnahmen gleichzeitig nur 200 Gäste auf dem 3.600 Quadratmeter großen Festivalgelände aufhalten durften, schauten im gesamten Festivalzeitraum über 8.500 Münchnerinnen und Münchner vorbei. An den rund 54 Workshopangeboten nahmen über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil.

EIN FEST FÜR ALLE!

Das Publikum bildete die Vielfalt der Münchner Stadtgesellschaft ab. Stadträt*innen, Punker*innen, Trachtenträger*innen, Geflüchtete, Familien, die Queer-Community, Rentner*innen, Rollstuhlfahrer*innen, Nachbar*innen, Tourist*innen ... sie alle kamen ins Quadrat.

Vom zwei Monate alten Säugling über Kinder und Jugendliche bis hin zur 93-jährigen Seniorin waren sämtliche Altersgruppen vertreten. Rollstuhlfahrer*innen gehörten ganz selbstverständlich zu unseren täglichen Besucher*innen, die sich Dank der zahlreich verlegten Rampen und Bodenplatten auf dem gesamten Festivalgelände barrierefrei bewegen konnten.

Programm und Publikum wechselten täglich und durch die vielen, sehr unterschiedlichen beteiligten Festivalpartner*innen konnte eine große Vielfalt und Unterschiedlichkeit beim Programm garantiert werden. Bei Kunst im Quadrat beteiligte Gruppen waren unter anderem: Black lives matter, Kulturzentrum Sub & Diversity München, Rage against Abschiebung & Bayerischer Flüchtlingsrat, Seebrücke München, Wagenplatz Stattpark Olga und Bellevue di Monaco.

KÜNSTLER*INNEN TREFFEN AUF PUBLIKUM

Das Kulturprogramm von Kunst im Quadrat verschaffte 59 von Corona schwer getroffene Bands, Solokünstler*innen und Musiker*innen eine bezahlte Auftrittsmöglichkeit vor einem begeisterten Publikum. Die Künstler*innen-Gagen übernahmen zu gleichen Teilen die Bezirksausschüsse von Ludwig- und Isarvorstadt, Sendling und Schwanthalerhöhe. Ein Team von 23 jungen Erwachsenen übernahm engagiert und mit äußerst höflichen Umgangsformen den Ein- und Auslass und sorgte für die Einhaltung der Hygieneregeln, welche von unseren Gästen gerne angenommen wurden.

Dank der Förderung der Bezirksausschüsse, des Sozial- und des Kulturreferats der Landeshauptstadt München sowie des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention musste Kunst im Quadrat nicht gewinnorientiert arbeiten und konnte somit ein unkommerzielles, inklusives und sehr niedrigschwelliges Programm für Viele anbieten.

„Wir können es immer noch nicht fassen, dass unsere Idee für Kunst im Quadrat tatsächlich Realität geworden ist und wir diese unglaublich schönen Wochen hier erleben durften! Wir alle haben die Theresienwiese neu kennen und als lebendiges Stück Stadtraum schätzen gelernt! Sollte sich die Auftrittssituation für Münchner Künstler*innen in den nächsten Monaten nicht ändern, dann kommen wir gerne wieder ...“ so die Initiator*innen Andreas Alt, Andrea Huber, Clara Holzheimer und Matthias Weinzierl von Glockenbachwerkstatt, Köşk und LUISE.

Danke an alle, die uns unterstützt und sich mit ihrem Engagement beteiligt haben!

KONTAKT

Kunst im Quadrat: Matthias Weinzierl, m.weinzierl@glockenbachwerkstatt.de

Glockenbachwerkstatt: Andreas Alt, andreas.alt@glockenbachwerkstatt.de

Köşk: Andrea Huber, a.huber@kjr-m.de

LUISE: Clara Holzheimer, holzheimer@luisse-kultur.de